



**Seit 60 Jahren unseren Versicherten verpflichtet.**

# **Jahresbericht 2016**

## Generelle Entwicklung Gesundheitswesen

Das Jahr 2016 war geprägt von der Umsetzung der KVG-Reform, die im Dezember 2015 vom Stimmvolk bestätigt wurde. Die Umsetzung wurde auf Seiten der Krankenversicherungen zügig und zielstrebig an die Hand genommen. Die Einführung des neuen KVG verlief daher auf Seiten der Krankenversicherer problemlos. Trotz grosser Eingriffe in Tarifstrukturen und Tarife sind die Kosten im Gesundheitssystem auch 2016 gestiegen, wenn auch unterdurchschnittlich. Alarmierend ist die Ausweitung des Angebots im Bereich Privatspitäler. Allein in der näheren Umgebung haben die Medicnova Privatklinik AG sowie die Klinik Gut AG ihren Betrieb aufgenommen. Die Spitäler sind der am stärksten wachsende Kostenbereich. Die Finanzierbarkeit des gesamten Systems und die Qualität sicherzustellen, wird eine grosse Aufgabe aller Systempartner werden.

Im Berichtsjahr 2016 hat der LKV Vorstand an 6 Vorstandssitzungen die laufenden Geschäfte behandelt und verabschiedet. Die Aufgaben des LKV im liechtensteinischen Gesundheitswesen sind:

- Die hohen Qualitätsstandards der Versicherungserbringer mittels Qualitätsvereinbarungen sicher zu stellen
- Mittels Tarifvereinbarungen die Finanzierbarkeit der Leistungen im Gesundheitswesen nachhaltig zu gewährleisten.
- Die Interessen der Krankenversicherer gegenüber den Behörden und der Öffentlichkeit zu vertreten.
- Die Daten im Gesundheitswesen aufzubereiten und den Partnern im System zur Verfügung zu stellen.

Unsere gemeinsam mit den Leistungserbringern vereinbarten Tarif- und Qualitätsverträge haben zum Ziele, eine hohe medizinische und qualitative Versorgungssicherheit zu gewährleisten und einen bezahlbaren Tarif = Prämie für die Versicherten in Liechtenstein zu ermöglichen.

Im LKV sind **drei Versicherer** organisiert:

- CONCORDIA Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung
- FKB e.V.
- SWICA Krankenversicherung

Die drei Versicherer hatten **39'520 Mitglieder**.

Stand: 31.12.2016	Männer	Frauen	Kinder	Total
<b>Total</b>	<b>16 487</b>	<b>16 331</b>	<b>6 702</b>	<b>39 520</b>

## Umsetzung der KVG Revision

Der LKV und die Krankenversicherer haben die Umsetzung der KVG-Reform gleich Anfang des Jahres 2016 an die Hand genommen. Während die IT-technische Umsetzung und die Schulung der Mitarbeitenden sowie die Information der Versicherten grossteils über die Krankenversicherer selbst erfolgte, hat der LKV verschiedene übergeordnete Tätigkeiten wahrgenommen:

- Tarifverhandlung auf der Basis TARMED mit der Ärztekammer
- Verschiedene Koordinationsaufgaben zwischen den Versicherern (Prämienverbilligung, Prämienrabatte, Franchisenstufen, etc.)
- Koordination und Erarbeitung der neuen KVV mit der Regierung und ihr nachgeordneten Stellen (Diskussion Verordnungsbestimmungen)
- Schulung der Mitarbeitenden auf das Tarifsystem TARMED

Auf die verschiedenen Themen aller Kassen wird in den entsprechenden Punkten im Jahresbericht eingegangen werden. Wir können aber sicherlich resümieren, dass die Umsetzung auf Seiten der Krankenversicherer gut und professionell vorbereitet war und die Umsetzung der KVG – Reform auf Seiten der Krankenversicherer keine Probleme oder Verzögerungen verursachte.

Am 13. Dezember 2016 hat die Liechtensteinische Ärztekammer mittels Pressekonferenz mitgeteilt, dass alle OKP – Ärzte per 01.01.2017 aus der OKP ausscheiden.

Dieses im Laufe des Dezembers 2016 und Januar 2017 durch Fürstenthaus, den Landtag, die politischen Parteien sowie die Patientenorganisation und weiterer öffentlichen Institutionen stark gerügte Vorgehen, hat auch für den LKV grosse zusätzliche Aufwendungen – vor allem im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit – nach sich gezogen. Für den besonderen Einsatz in dieser Zeit wird dem Vorstand, der Geschäftsführung aber auch und vor allem den Mitarbeitenden der Krankenversicherer grosser Dank ausgesprochen.

### **Aufbau Daten- und Tarifpool**

Der Daten- und Tarifpool wurde im Berichtsjahr weiterentwickelt. Für das Jahr 2016 werden erstmals umfassende Daten aus dem Tarifpool zur Verfügung gestellt. Diese werden im Jahr 2017 sukzessive ausgewertet und entsprechende Ergebnisse mit den Behörden bzw. der Regierung diskutiert.

Zur Weiterentwicklung des Daten- und Tarifpools hat am 16. September 2016 die jährliche Sitzung mit dem Versichererteams stattgefunden. Dies besteht aus der SASIS AG, den Vertretern der Versicherer sowie dem Amt für Gesundheit als Gast.

### **TARMED Schulung**

Am 11. November 2016 sowie am 25. November 2016 wurde für ca. 30 Mitarbeitende des LKV eine TARMED Schulung durchgeführt. Die Mitarbeitenden haben einen guten Eindruck von Geschichte, Anwendung des Tarifs und möglichen Praxisproblemen gewinnen können. Die Schulung hat eine gute Grundlage geboten, die TARMED Umsetzung per 01. Januar 2017 bei den Krankenversicherern umzusetzen.

## Kostenentwicklung

Nach dem massiven Anstieg im 2013 von 14.2 % gegenüber 2012, waren die Steigerungen von 1.4% der OKP Leistungen per Ende 2014 gegenüber 2013 sowie von 0.6% per Ende 2015 gegenüber 2014 moderat ausgefallen. Auch im Jahr 2016 setzte sich dieser moderate Trend mit 2.0% weiter fort. Die Daten aus dem Daten- und Tarifpool zeigen folgende Werte:

Leistungserbringer	Bruttoleistung in CHF (Total) <sup>1</sup>	
	Januar 2016 - Dezember 2016	Wachstum
	2016	Wachstum
<b>Leistungserbringer Total</b>	<b>170'619'805</b>	<b>2.0%</b>
<i>Spitäler</i>	66'159'460	6.9%
<i>Spitäler stationär</i>	45'443'313	9.9%
<i>Spitäler ambulant</i>	20'716'148	0.8%
<i>Ärzte</i>	57'443'909	1.6%
<i>Ärzte ambulant Behandlungen</i>	34'969'832	1.3%
<i>Ärzte ambulant Medikamente</i>	19'068'277	2.9%
<i>Ärzte ambulant Laboranalysen</i>	3'405'801	-2.1%
<i>Apotheken</i>	7'826'079	3.8%
<i>Pflegeheime</i>	9'391'460	0.7%
<i>Chiropraktoren</i>	1'611'047	-13.5%
<i>PhysiotherapeutInnen<sup>2</sup></i>	7'060'052	-9.4%
<i>Laboratorien</i>	8'327'401	-13.1%
<i>SPITEX-Organisationen</i>	2'290'651	17.6%
<i>Übrige*</i>	10'509'745	-2.9%

\*Restliche Leistungserbringer und nicht zuordnungsbarer Leistungen

1) Total an OKP-Leistungen inkl. Leistungserbringer im Ausland

2) inklusive Bruttoleistungen der med. Masseur

Trotz der moderaten Entwicklung in den letzten zwei Jahren ist zu beachten, dass die Kostensteigerungen von rund 4.5% - 5% im Jahresdurchschnitt der letzten 10 Jahren resultierten. Dieser Trend ist ungebrochen.

In verschiedenen Bereichen haben sich die Korrekturen im Bereich der Tarife und der Tarifstrukturen positiv ausgewirkt. Die Kosten sinken, allerdings oft nicht in dem Masse, wie die Tarife – was eine Mengenzunahme bedeutet. Auf der anderen Seite haben wir mit den Massnahmen zur Eindämmung des Kostenwachstums eine starke Medienwirksamkeit erreicht und das Fehlverhalten verschiedener Leistungserbringer wurde aktiv in Liechtenstein angesprochen. Unser Fokus, dass mit der Reduktion des Staatsbeitrages die Prämien für die Versicherten massiv ansteigen werden, hat die Diskussion neu angekurbelt und die verschiedenen Gruppen der Leistungserbringer kamen und kommen zusehends unter Druck. Die Bevölkerung ist sehr sensibilisiert worden auf die Powerseller bei den Leistungserbringern und die Parlamentarier können nicht mehr wie in der Vergangenheit, mit der Erhöhung des Staatsbeitrages die massive Prämiensteigerung eindämmen, sondern sind sogar aufgrund der Reduktion des Staatsbeitrages gezwungen, die vom LKV schon lange geforderte Opfersymmetrie zwischen Leistungserbringer und Prämienzahler einzufordern. Im Bereich Spital stationär fallen die Tarife (Baserates) in der Schweiz, was auch einen kostendämpfenden Effekt auf Liechtenstein hat. Dazu hat sich leider auch der Trend verstärkt, dass die ambulanten Spitalkosten stark steigen. Dies vor allem, da die Versicherten vermehrt den Spitalnotfall aufsuchen als den ambulanten Arzt. Der Spitalnotfall ist an sieben Tagen in der Woche 24 Stunden geöffnet. Dies ist für den Versicherten heute bequemer als auf einen Arzttermin zu warten.

## Verhandlungen Leistungserbringer und Spitäler

Wiederum wurden mit einigen Leistungserbringergruppen Verhandlungen geführt. Diese waren oft schwierig. In Liechtenstein ist es im Gegensatz zur Schweiz immer noch schwierig eine Opfersymetrie herzustellen. Das heisst, die Leistungserbringer wollen selten freiwillig einen Beitrag in Form geringerer Tarife leisten:

- **Verband Dipl. medizinischer Masseur im Fürstentum Liechtenstein (VDMFL)**

Der gekündigte Vertrag wurde auf unbestimmte Zeit weiter verlängert. Leider konnte auch im Jahr 2016 keine Lösung gefunden werden. Der LKV hat per 12. Dezember 2016 die Festsetzung bei der Fürstlichen Regierung beantragt.

- **Arzttarif und Bedarfsplanung Liechtensteinische Ärztekammer**

Es konnte trotz verschiedener vom LKV in die Verhandlungen eingebrachten Varianten keine Einigung gefunden werden. Die Fürstliche Regierung hat den TARMED Taxpunktwert per 01.01.2017 auf CHF 0.83 und damit auf dem Niveau der angrenzenden Kantone festgesetzt.

Die Bedarfsplanung mit den Ärzten befindet sich in Erarbeitung. Im Jahr 2015 wurden dafür die konzeptionellen Grundlagen geschaffen, welche im Jahr 2016 wurden die Verhandlungen weitergeführt. Eine neue Bedarfsplanung muss gemäss Auftrag der Regierung im Jahr 2017 umgesetzt werden.

- **Verband Naturheilkunde Liechtenstein**

Der Vertrag im Bereich der Naturheilkunde wurde im Jahr 2016 aufgrund der TARMED – Einführung gekündigt. Die Verhandlungen wurden im Jahr 2016 aufgenommen. Eine Lösung wird in Anlehnung an den TARMED wohl im 2017 abgeschlossen werden könne.

- **Physiotherapeuten**

Der LKV und der Physiotherapeutenverband haben sich im Jahr 2016 auf einen Tarif von CHF 1.05 pro Taxpunktwert geeinigt. Dieser Tarif ist CHF 0.07 höher als in den umliegenden Kantonen. Im Gegenzug wurde vom Physiotherapeutenverband und dem LKV eine Vereinbarung unterzeichnet, welche die Einführung der neuen Tarifstruktur aus der Schweiz zum Durchschnittstaxpunktwert der Ostschweiz vorsieht.

- **Rotes Kreuz Liechtenstein**

Die im Jahr 2015 ausgehandelte Vereinbarung wurde im Jahr 2016 von der Regierung genehmigt.

- **Hebammen**

Mit den Hebammen hat es bisher keinen Tarifvertrag gegeben. Es wurde der Tarif des Kantons St.Gallen angewendet. Mit einem im Jahr 2015 ausgehandelten Tarifvertrag wird diese KVG widrige Situation nun behoben. Es wird der Tarif aus dem Kanton St.Gallen angewandt. Der Tarifvertrag wurde im Jahr 2016 noch bereinigt und zur Genehmigung bei der Fürstlichen Regierung eingereicht werden. Dieser enthält zum ersten Mal auch ein Qualitätssicherungskonzept für Hebammen.

- **Familienhilfe / Spitex**

Mit den Familienhilfeorganisationen wurde eine Anhebung der Tarife für 2016 und 2017 vereinbart. Dies weil die Tarife den wirklichen Kosten derart stark hinterherhinken, dass dies nicht mehr rechtfertigbar waren. Allerdings sind wir auch hier nicht auf dem Niveau der Schweiz. Ausserdem bestand der Vertrag aus unübersichtlichen Verträgen – Teilverträgen und Regierungsbeschlüssen. Die Verträge sind 2016 bereinigt worden und im Dezember 2016 zur Genehmigung bei der Fürstlichen Regierung eingereicht worden.

- **Spitäler**

Im Rahmen der von der Regierung abgeschlossenen Leistungs- und Tarifvereinbarungen mit Spitälern konnten wir mit unserem Know-how unterstützend wirken. So beispielsweise bei LLS, Schulthessklinik, Kantonsspital Graubünden oder Klinik am Rosenberg. Weitere Informationen finden sich unter dem Titel Arbeitsgruppe Spital.

- **Medicnova Privatklinik AG**

Die Krankenversicherer haben sich im Rahmen der Verhandlungen mit der Medicnova Privatklinik AG darauf verständigt, diese durch den LKV zu führen. So sollte ein Auseinanderdividieren der Versicherer in dieser politisch heiklen Verhandlung verhindert werden. Am 5. Dezember 2016 konnte schliesslich Einigung über die Tarife für das Jahr 2017 erzielt werden. Aufgrund des OKP-Streits zwischen der Fürstlichen Regierung und der Liechtensteinischen Ärztekammer weigerten sich bis Januar 2017 auch die Ärzte der Medicnova Privatklinik AG im TARMED abzurechnen. Dies verzögerte den Abschluss der Verhandlungen enorm. Alles in allem darf aber von einem sehr guten Vertragsabschluss gesprochen werden.

## **Wirtschaftlichkeitsverfahren, Tarifcontrolling und Kostenziel**

### **Generelle Wirtschaftlichkeitsprüfung**

Im Jahr 2016 wurden die Daten des Jahres 2015 behandelt. Die jährliche Rechnungsstellerstatistik hat 21 Ärzte als auffällig ausgewertet. Diese Ärzte wurden persönlich angeschrieben und zur Stellungnahme aufgefordert.

Mit den meisten dieser Ärzte laufen die Gespräche noch.

### **PVK Verfahren**

Es wurde im Jahr 2016 kein PVK – Verfahren geführt. Mit der KVG-Reform per 01.01.2017 wird das PVK-Verfahren abgeschafft.

### **Schiedsgerichtsverfahren**

Im Jahr 2016 wurde ein Wirtschaftlichkeitsverfahren beendet. Auf Grund einer Gesetzesänderung aus dem Jahr 2012 konnte die Beklagte nicht belangt werden.

Die genannte Gesetzesänderung verhindert bis Ende 2016 praktisch alle Wirtschaftlichkeitsverfahren. Das Urteil wurde an die nächst höhere Instanz, das Obergericht weitergezogen.

### ***Definitiv beendete Wirtschaftlichkeitsverfahren***

Das Rekursbegehren des LKV im geführten Schiedsgerichtsverfahren wurde vom Obergericht abgewiesen. Da ein Weiterzug an die nächsthöhere Instanz von Juristen als aussichtslos bewertet wurde, hat der LKV auf einen Weiterzug verzichtet. Im genannten Fall wird im Jahr 2017 ein neues Verfahren aufgerollt werden.

### ***Tarifcontrolling***

Das Tarifcontrolling sollte im Jahr 2016 mit der tarifsuisse ag weiterentwickelt werden. Mangels Ressourcen konnte dieses Ziel nicht konkret verfolgt werden. Ein Tarifcontrolling wurde im Rahmen der Ende 2016 neu gegründeten Praktikerguppe initiiert. Weitere Informationen finden sich in den entsprechenden Ausführungen zur Praktikerguppe in diesem Jahresbericht.

### **Kostenzielprüfung 2015 und neues Kostenziel 2017**

Auch im Jahr 2016 hat der LKV zur Einhaltung des Kostenziels Stellung genommen.

Das Kostenziel 2015 wurde insgesamt eingehalten. Allerdings ist festzuhalten, dass mit dem für das Jahr 2013 um insgesamt 9 Prozentpunkte verfehlten Kostenziel eine relativ hohe Vergleichsbasis für 2014 und 2015 bestanden hat. Der LKV bedauert, dass die gemäss Gesetz möglichen Sanktionen, die Kürzung der geltenden Tarife oder die Rückforderung von zu Unrecht bezahlten Vergütungen, im letzten Jahr nicht voll ausgeschöpft wurden.

Es kann festgestellt werden, dass die Ärzte ihr Kostenziel gesamthaft erreicht haben, jedoch in Bereichen in denen Ärzte Leistungen verordnen (Apotheken, Laborleistungen, Masseur) aber massive Überschreitungen festgestellt werden. Es sieht aus, als ob Mengensteigerungen auf die auf Zuweisung arbeitenden Leistungserbringer verschoben werden. In anderen Bereichen wurde der Mengenzuwachs durch Tarifsenkungen kompensiert. So sanken die Tarife der Physiotherapeuten zwar von 2014 auf 2015 deutlich, es konnte aber nur ein Kostenrückgang um -2.3% festgestellt werden. Es muss daher festgehalten werden, dass die Mengen ungebremst steigen und im Moment nur durch punktuelle Tarifsenkungen eine Stabilisierung der Kosten stattfindet.

Das neue Kostenziel für 2017 wurde auf maximal 2.0% festgelegt, was der LKV in seiner Stellungnahme gegenüber der Fürstlichen Regierung begrüsst. Allerdings hat der LKV auch betont, dass zur Erreichung dieses Ziels angesichts der durchschnittlichen Kostenentwicklung der letzten 10 Jahre von 4.5% - 5.0% weitere Massnahmen notwendig sind.

## **Organisation LKV**

Nachdem im Jahr 2015 mit neuer Geschäftsführung, Umzug in neue Büroräumlichkeiten, neuer Homepage und neuem Logo viel im Bereich der Organisation des LKV getan wurde, hat im LKV 2016 nur die Aufnahme der Arbeit durch die Praktikerguppe eine organisatorische Änderung gebracht. Im Weiteren wurde ein Workshop zur Identifikation der Ziele des LKV 2017 durchgeführt, der Besuch eines Leistungserbringers (VBW) erstmals durchgeführt und der Dialog mit der Patientenorganisation aufgenommen.

### ***Workshop Ziele 2017***

Anlässlich eines Workshops im kommod in Ruggell wurden am 25. Oktober 2016 die Ziele für das Jahr 2017 und darüber hinaus durch den LKV Vorstand diskutiert und erarbeitet. Daraus abgeleitet wurde ein Papier, das auch der Delegiertenversammlung 2017 unter dem Punkt „Verbandspolitik“ präsentiert wird.

### ***Besuch eines Leistungserbringers***

Im November 2016 hat der LKV Vorstand den VBW an den Standorten Mauren (Therapeutische Wohngruppe) und in Schaan (Tagesklinik) besucht. Das Treffen hat zum besseren Verständnis zwischen dem Leistungserbringer und den Krankenversicherern beigetragen auch wenn noch Fragen offen blieben.

### ***Dialog mit der Liechtensteinischen Patientenorganisation (LIPO)***

Im Dezember 2016 wurde der Dialog mit der Liechtensteinischen Patientenorganisation aufgenommen. Es ging dabei um ein erstes Treffen. Die gegenseitigen Erwartungen, Fragen und Themenfelder wurden ausgetauscht. Der Dialog soll im Jahr 2017 weitergeführt und intensiviert werden. In vielen Bereichen sind die Ziele von LIPO und Versicherern die gleichen. Es soll an einem langfristig qualitativ hochstehenden aber bezahlbaren Gesundheitssystem gearbeitet werden.

### ***Praktikerguppe***

Die Praktikerguppe des LKV hat im Jahr 2016 drei Sitzungen durchgeführt. Anlässlich der Sitzungen wurden Probleme aus der Praxis aus allen Arbeitsbereichen der Krankenversicherer besprochen. Das Hauptaugenmerk liegt jedoch auf dem Leistungsbereich. Ziel der Praktikerguppe ist, die einheitliche Handhabung von gleichartigen Fällen bei verschiedenen Krankenversicherungen sowie die Entlastung des Vorstandes von Detail- und Tagesgeschäftsfragen. Das Protokoll der Praktikerguppe wird dem Vorstand jeweils zur Kenntnis gebracht.

Mitglieder der Praktikerguppe sind:

- Thomas A. Hasler, Vorsitz und Protokoll
- Belinda Bigler, SWICA
- Sandra Hutter, CONCORDIA
- Pino Puopolo, FKB



## Öffentlichkeitsarbeit und Zusammenarbeit mit der Politik 2016

Während des Jahres haben wir als LKV aktiv unsere LKV-Standpunkte medial vertreten.

Es wurden dabei:

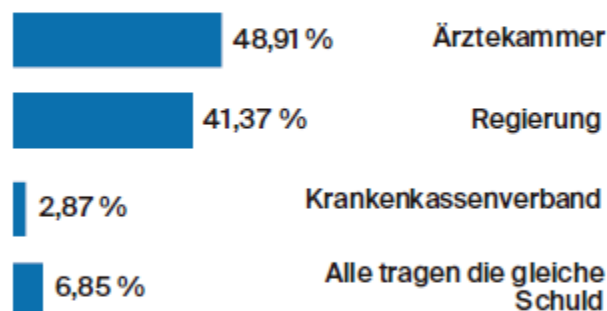
- 3 **Fernsehinterviews** zur KVG-Reform, OKP-Streit und Wirtschaftlichkeitsprüfung geführt.
- 2 **Pressekonferenzen** zu den Prämien 2017 und eine Jahrespressekonferenz veranstaltet.
- Ein **Inserat im Rahmen des OKP-Streits** lanciert.
- Die **Facebookseite** aufgeschaltet und aktiv bewirtschaftet
- Rund 20 **Medienmitteilungen** veröffentlicht.
- Die **Homepage** weiter überarbeitet
- Verschiedene **Interviews in den Landeszeitungen** zu verschiedenen Themen gegeben (Wirtschaftlichkeitsverfahren, OKP-Streit, KVG-Reform,..)
- 1 **Interview in der LIEWO** zu einkommensabhängigen Krankenversicherungsprämien gegeben
- 6 **Interviews mit dem Radio Liechtenstein** zu verschiedenen Themen geführt.

Die politischen Parteien und Abgeordneten wurden in persönlichen Gesprächen und mit einem Schreiben im Dezember 2016 vor allem in Bezug auf die KVG – Umsetzung und den OKP-Streit mit der Liechtensteinischen Ärztekammer informiert.

Dass die gute und intensivierete Medienarbeit Früchte trägt, kann anhand einer Umfrage zum OKP-Streit Ende 2016 und Anfang 2017 aufgezeigt werden. Nur gerade 2.87% der Abstimmenden hielten den LKV für schuldig am OKP-Streit. Die grosse Mehrheit votierte für die Liechtensteinische Ärztekammer und die Fürstliche Regierung.

### Umfrage der Woche

*Frage:* Wer trägt die Hauptschuld am OKP-Debakel?



Endergebnis der Umfrage mit 1883 Teilnehmern.  
Jetzt mitmachen auf: [www.vaterland.li](http://www.vaterland.li)

## **Vernehmlassungen**

Es gab im Jahr 2016 keine Vernehmlassungen an denen sich der LKV beteiligt hat.

## **Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Institutionen**

### ***Zusammenarbeit mit dem Amt für Gesundheit und dem Regierungs-Ressort für Gesundheit:***

Herzlichen Dank an die Vertreter des Amtes für Gesundheit und dem Ministerium für Gesundheit. Wir schätzen den direkten Draht sehr und bedanken uns für die stets offene herausfordernde Zusammenarbeit, insbesondere auch im Interesse der Prämienzahler, für ein weiterhin qualitativ hochstehendes und bezahlbares Gesundheitswesen.

### ***Zusammenarbeit mit den Leistungserbringerverbänden***

Auch wenn in der Sache nicht immer Einigkeit besteht, so sind der Austausch und die Zusammenarbeit mit der überwiegenden Zahl von Leistungserbringerverbänden sehr respektvoll. Der respektvolle Austausch fördert das Verständnis für die Position des Gegenübers und bringt oft neue Impulse für innovative Lösungen. Deshalb gebührt auch unseren Partnern auf der Seite der Leistungserbringer Dank.

### ***Zusammenarbeit im LKV Vorstand, mit den Krankenkassen und tarifsuisse ag***

Es darf wiederum berichtet werden, dass die Zusammenarbeit unter den Kassen und im LKV Vorstand sehr gut erfolgte und eine offene Diskussionskultur gepflegt wird, die zum Ziele hat, unser Gesundheitswesen finanzierbar und qualitativ hochstehend, auch für die kommenden Generationen zu bewahren. So dürfen wir uns an dieser Stelle recht herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Krankenkassen, den Vorständen und den involvierten Kommissionen bedanken.

Die tarifsuisse ag weilte zu einer Sitzung des Managements im November im Fürstentum Liechtenstein und hat damit die Verbundenheit mit dem LKV als Partner dokumentiert. Einen grossen Dank gilt an dieser Stelle den Verantwortlichen und für uns zuständigen Mitarbeitenden der tarifsuisse ag. Wir erfahren grosse fachliche Unterstützung, insbesondere bei den grossen Themen Wirtschaftlichkeitsverfahren, Datenauswertungen und Datenaufbereitung. Der LKV profitiert sehr von dieser engen, partnerschaftlichen und von grossem Vertrauen getragenen Partnerschaft.

## **Kommissionen auf Landesebene**

Der LKV hat Einsitz in der Landesgesundheitskommission, der Leistungskommission und der Kosten- und Qualitätskommission. Im Weiteren arbeitet der LKV aktiv in der Spitalarbeitsgruppe, welche die Bedarfsplanung im Spitalbereich durchführt mit.

Die Spitalarbeitsgruppe hat im Jahr 2016 keine Sitzungen abgehalten. Der LKV wurde zu den Verhandlungen mit Spitälern jeweils beigezogen. Im Jahr 2017 wurden dem LKV die Verhandlungen mit den Spitälern schliesslich federführend übertragen.

Folgendes waren die zentralen Schwerpunkte in den Kommissionen und Arbeitsgruppen im Jahr 2016:

### ***Landesgesundheitskommission***

LKV vertreten durch: Dr. Donat P. Marxer, LKV

Im Berichtsjahr tagte die Landesgesundheitskommission (LGK) insgesamt 4 Mal (18. Januar, 18. April, 20. Juni und 17. Oktober 2016).

Die durch Volksabstimmung angenommene Änderung des KVG beeinflusste die Arbeit in der LGK auch im Berichtsjahr nachhaltig, zumal eine konstruktive Zusammenarbeit im Plenum infolge der interdisziplinären Kontroversen nur sehr erschwert möglich war.

In ihren 4 Sitzungen widmete sich die LGK in diesem Berichtsjahr insbesondere folgenden Themenkreisen:

- Abrechnung, Qualitätssicherung, Qualitätskontrolle, Kontrolle der Fortbildungsnachweise, Schutz der Patienten bei Leistungserbringern ohne OKP-Vertrag
- Studie von Dr. oec. Ruth Koeppel, Fa. Orgavisit: Überprüfung der Bedarfsplanung ambulante und stationäre Pflege
- Betreuungs- und Pflegesituation in Liechtenstein
- Siebtes Kostenmonitoring von Avenir Suisse 2016: «Neue Massstäbe für die Alterspflege»
- «Fluid Care» Nachfragemarkt versus Wohlfahrtsstruktur (Senesuisse), Gottlieb Duttweiler Institut, Rüslikon, 2016
- Besprechung der wesentlichsten Aussagen dieser Berichte und allfällige Konsequenzen für die künftige Betreuungs- und Pflegesituation in Liechtenstein
- Vernehmlassungsbericht der Regierung betreffend die Schaffung eines Gesetzes über genetische Untersuchungen beim Menschen (GUMG)
- Vernehmlassungsbericht der Regierung betreffend die Schaffung eines Gesetzes über die medizinisch unterstützte Fortpflanzung (Fortpflanzungsmedizingesetz)
- Aufklärungs- und Archivierungspflicht eines Arztes bzw. Zahnarztes

Die LGK reichte am 31. Oktober 2016 zwei Stellungnahmen zu Handen der Regierung ein. Eine Stellungnahme wurde eingereicht zum Vernehmlassungsbericht der Regierung betreffend die Schaffung eines Gesetzes über genetische Untersuchungen beim Menschen (GUMG), die zweite zum Vernehmlassungsbericht der Regierung betreffend die Schaffung eines Gesetzes über die medizinisch unterstützte Fortpflanzung (Fortpflanzungsmedizingesetz).

Als Resümee der gesamten innerhalb der LGK im Berichtsjahr geführten Gespräche rund um das Thema «ambulante und stationäre Betreuungs- und Pflegesituation in Liechtenstein» und unter Berücksichtigung der anlässlich der diversen Sitzungen der LGK besprochenen Studien zum Thema Betreuung und Pflege hat sich die LGK mittels Schreiben vom 12. Januar 2017 ein letztes Mal in ihrer Amtsperiode an die Regierung gewandt, um Ihre Vorschläge zu einer nachhaltigen Verbesserung der momentanen Situation der ambulanten und stationären Betreuung und Pflege in Liechtenstein zu unterbreiten. Mit diesen Vorschlägen wollte die LGK die zu erwartenden Engpässe aufzeigen und einen Beitrag dazu leisten, diesen sowie möglichen Fehlentwicklungen vorzubeugen.

### ***Leistungskommission***

LKV vertreten durch: Thomas A. Hasler, LKV

Pino Puopolo, FKB

Fabienne Hasler, CONCORDIA

Im Berichtsjahr fanden zwei Sitzungen der Leistungskommission statt. Die Kommission befasste sich dabei mit folgenden Themen:

- zwei Ansuchen zur Abänderung der Indikationen bzw. Voraussetzungen einer Befreiung von der Kostenbeteiligung bei chronischer Erkrankung;
- laufende Anpassung der Krankenversicherungsverordnung an die Krankenversicherungsleistungsverordnung der Schweiz;
- Ergänzung der Liste der Co-Marketing-Präparate.

Die genannten Themen konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Bei den Indikationen und Voraussetzungen für die Befreiung chronisch Kranker von der Kostenbeteiligung wurden keine Änderungen vorgeschlagen. Im Rahmen der Anpassung der Krankenversicherungsverordnung an die Schweizer Krankenversicherungsleistungsverordnung wurde unter anderem die Neuaufnahme endovenöser thermischer Verfahren zur Behandlung von Stammvenen-Varizen, der autologen Fetttransplantation zur Korrektur konnataler, krankheitsbedingter und posttraumatischer Defekte sowie einer zusätzlichen Form der Positron-Emissions-Tomographie (PET, PET / CT) für die Evaluation von Hirntumoren empfohlen. Drei neue Präparate wurden zur Aufnahme der Liste der Co-Marketing-Präparate vorgeschlagen. Die Regierung ist mit Anpassung der Krankenversicherungsverordnung vom 22. Dezember 2016 (LGBI. 2016 Nr. 519) diesen und weiteren Empfehlungen gefolgt.

Im Auftrag des Ministeriums für Gesellschaft wurden die bereits begonnenen Überlegungen zur Weiterentwicklung der Verordnungsbestimmungen betreffend die Kostenbefreiung bei chronischer Erkrankung weiter geführt.

### ***Kosten- und Qualitätskommission***

LKV vertreten durch: Thomas A. Hasler, LKV

Die Kosten- und Qualitätskommission (KQK) hielt im Jahr 2016 eine Sitzung ab. Dabei wurden folgende Themen behandelt:

- Jahresbericht 2015
- Abschaffung der KQK per 1. Januar 2017

Durch die Abschaffung der KQK per 1. Januar 2017 traten vier Mitglieder der KQK, darunter der Vorsitzende, per Ende Januar 2016 von ihrem Amt zurück. Da die Regierung in der Folge auf eine Nachbesetzung verzichtet hat, fanden keine Sitzungen mehr statt.

Die Berichte zeigen, dass die aktive Mitarbeit in den Kommissionen grossen Aufwand mit sich bringt, aber wichtig ist, um aktiv mitzugestalten.

### **Ausblick 2017**

Das Jahr 2017 steht weiterhin im Zeichen der Umsetzung der KVG – Reform 2017 vor allem mit den Ärzten. Die Verhandlungen zur Bedarfsplanung, der Tarifvertrag und die OKP-Verträge werden sich bis Ende des Jahres hinziehen. Im Weiteren muss der neu gewählte Landtag über notwendige weitere Reformen informiert und beraten werden. Diverse Vorhaben, wie etwa die Umstellung im Bereich der halbprivat und privat Versicherung auf die Lebensalterstarifizierung oder die dringende Überarbeitung der Spitalfinanzierung, müssen in dieser Legislaturperiode in die Wege geleitet werden.

Schaan, am 30. April 2017

Liechtensteinischer Krankenkassenverband

Dr. Donat P. Marxer  
Präsident

Thomas A. Hasler  
Geschäftsführer

## Mitglieder der Organe des Liechtensteinischen Krankenkassenverbandes 2016



Funktion	Name	gewählt	neu zu wählen
Präsident und Vertreter Concordia	Dr. Donat P. Marxer	2015	2019
Vizepräsident und Vertreter FKB	Pino Puopolo	2014	2018
Vertreter Concordia	Michael Hasler	2015	2019
Vertreter FKB	Dr. jur. Vincent Augustin	2015	2019
Vertreter Swica	Angelo Lanzieri	2016	2020
Geschäftsführer	Thomas A. Hasler	2015	*
Revisionsstelle	Sigbert Hilty, Jürgen Vogt	2015	2019

\* keine Neuwahl notwendig

### Impressum:

LKV Liechtensteinischer Krankenkassenverband  
Landstrasse 151  
9494 Schaan

### Verantwortlich:

Thomas A. Hasler, Geschäftsführer

### Quelle Bilder:

LKV